

Christina Ziemann dominiert den Masters-Stabhochsprung

12.-14. Februar 2010

Deutsche Meisterschaften der Senioren in Sindelfingen



Masters-Stabhochspringerin Christina Ziemann vom MTV 49 Holzminden
- zum 14. Mal deutsche Meisterin -

Sie beherrscht den Stabhochsprung ihrer Altersklasse souverän: Christina Ziemann vom MTV 49 Holzminden ließ darüber auch bei den Masters-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen keinen Zweifel aufkommen und gewann in der Klasse W40 ihrem insgesamt 14 deutschen Meistertitel.

Mit ihrer Sieghöhe von 3,10 Metern, mit der sie die Konkurrenz mit immerhin 60 Zentimetern Vorsprung in die Schranken wies, war sie jedoch keineswegs zufrieden. „Vielleicht hätte ich doch nicht im Weitsprung starten sollen,“ so der etwas zweifelnde Kommentar nach dem Wettbewerb. Am ersten Tag der Meisterschaften hatte sich die MTVerin im Sprint über 60 Meter versucht, hier aber eingestehen müssen, dass man selbst bei den Senioren nicht mal „so im Vorbeilaufen“ ohne spezielle Vorbereitung mithalten kann; und so reichte es hier nur zu Rang 12. Besser lief es dann im Weitsprung: hier lag Christina vom ersten Versuch an auf dem fünften Platz, den sie schließlich mit 4,67 Metern auch behauptete.

War es wirklich der Weitsprung, der der MTVerin am, folgenden Tag ein besseres Resultat verdarb? Als die Titelverteidigerin bei 2,60 Metern in den Wettbewerb eingriff, war ihre Altersklassenkonkurrenz bereits auf der Strecke geblieben. Viele der Teilnehmerinnen zollten wohl erneut der frühen Wettkampfzeit Tribut; immerhin sind die meisten an Trainingszeiten am späten Nachmittag gewöhnt und können morgens kurz nach neun Uhr den komplizierten Bewegungsablauf des Stabhochsprungs noch nicht abrufen. Trotz erheblicher Anfangsprobleme auch bei der erfahrenen MTVerin verlief ihr Wettkampf bis 3,10 Meter reibungslos und ohne Fehlversuche – so belegt es das Wettkampfprotokoll. Dennoch empfand die alte und neue Meisterin den Verlauf eher schleppend, und zu allem Überfluss erwies sich ihr Sprungstab bei den selbst gewählten 3,25 Metern als zu weich, so dass sie diesmal deutlich unter ihrem vor einer Woche aufgestellten deutschen Rekord blieb. Als „Trost“ verbuchte sie ihren 14. deutschen Meistertitel mit der Gewissheit, in Deutschland die ungekrönte Herrscherin der Seniorinnen in dieser Disziplin zu sein.